

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Band:	89 (1998)
Heft:	25
Artikel:	TSM : viel mehr als bare technische Sicherheit
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-902158

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszüge aus einem Interview der Zeitschrift «Elektro-Forum»

TSM®: Viel mehr als bare technische Sicherheit

In einem Gespräch mit Vertretern des SEV und der Studer Draht- und Kabelwerk AG, dem ersten Unternehmen, welches für eines seiner Produkte das neue SEV-Plus-Zeichen erhalten hat, wollte die Zeitschrift «Elektro-Forum» etwas genauer wissen, worum es bei den neuen Zeichen des SEV und bei «Total Security Management» (TSM®) geht.

Im folgenden sind gekürzt einige wesentliche Fragen und Antworten wiedergegeben. Das Gespräch kann in voller Länge auf der Homepage des SEV eingesehen werden (http://www.sev.ch/sev_prs.htm).

Elektro-Forum: Der SEV hat vor kurzem das SEV-Plus-Zeichen ins Leben gerufen. Welche Bedeutung steckt hinter diesem Kürzel?

SEV: Man muss das neue Konformitätszeichen in Zusammenhang mit den anderen Kennzeichen wie CE oder dem schweizerischen Sicherheitszeichen sehen. Der SEV hat im letzten Jahr zwei neue Zeichen ins Leben gerufen, die auf dem Sicherheitszeichen aufbauen. Das Sicherheitszeichen bedeutet, dass ein Produkt vor seiner Einführung anhand eines Prototyps gemäss den sicherheitsrelevanten technischen Normen geprüft und als sicher befunden wurde. Das SEV-Zeichen – Konformitätszeichen genannt – schliesst als weiteren Beurteilungspunkt den Aspekt der Fertigungsüberwachung ein. Das hat die Nachprüfung der Geräte, beziehungsweise des Fertigungsprozesses in periodischen Abständen, zur Folge.

EF: Was ist denn beim SEV-Plus-Zeichen darüber hinaus anders?

SEV: Die Bezeichnung dieses Zertifikates in der ganzen Länge lautet «Konformitäts- und Qualitätszeichen des SEV». Bei diesem Zeichen werden nebst der Überprüfung der reinen Sicherheitsaspekte noch Qualitäts-, Risiko- und Umweltmerkmale in die Beurteilung eingeschlossen. Diese sollen dem Kunden ganz im Sinne des englischen Wortes «Security», welches mehr bedeutet als «Safety», noch weitere, wesentliche Sicherheiten gewähren, nämlich dass ein Produkt seine Funktion über den ganzen Lebenszyklus erfüllt und nicht nur gerade in den ersten Monaten der Gebrauchsduer nach der Prüfung. Im weiteren fordert der SEV zur Vergabe dieses Zeichens eine Gefahren- und Risikoanalyse und sichert ab, dass entsprechende Hinweise auf die Gefahren in den Produkteunterlagen aufgenommen werden, falls dies noch nicht der Fall ist.

EF: Welchen Nutzen bringt der ganze Aufwand im Vorfeld der Zertifizierung dem Kunden?

SEV: Hier muss der Begriff «Kunde» etwas differenziert und in zwei Bereiche

unterteilt werden. Einerseits sprechen wir hier vom SEV-Kunden, andererseits betrifft diese Frage natürlich auch den Endkonsumenten, welcher indirekt wiederum auch SEV-Kunde ist. Entsprechend wird auch der Nutzen bei den zwei verschiedenen Kundengruppen sicherlich differieren. Für den Hersteller als Kunde kann die Auszeichnung eines Produktes mit dem Zeichen ein strategisches Marketinginstrument darstellen, da ihm dies ermöglicht, sich vom Mitbewerber abzuheben. Für den Endkunden/Konsumenten bedeutet dieses Zertifikat bestimmt eine Gewähr, ein gutes Produkt zu erwerben, beziehungsweise ihm die Entscheidung zwischen mehreren guten Produkten zu erleichtern.

EF: Welches sind die wesentlichen Voraussetzungen zum Erfüllen der Bedingungen für das Konformitätszeichen SEV?

SEV: Hier werden im wesentlichen zwei Fälle unterschieden. Im ersten Fall ist das Zeichen für die entsprechende Produkteart schon vergeben worden. Die bedeutet, das Reglement für die Prüfung besteht bereits. Dann gilt es bei einem Produktetest lediglich zu bestimmen, ob das Produkt diesem Reglement entspricht, und die geforderten Risikoanalysen noch beizubringen. Im Falle, dass dieses Produkt zum ersten Mal geprüft wird, gilt es, zusammen mit dem Kunden die Prüfkriterien, beziehungsweise das Prüfreglement, von Grund auf neu zu erarbeiten. Genauer gesagt existieren zwei Reglemente: eines mit produkteunabhängigen Kriterien und eines mit Konditionen, die produkteweise auf den einzelnen Artikel zugeschnitten sind. Dieses zweite wird durch die Zusammenarbeit zwischen dem SEV und dem Kunden bestimmt. Insbesondere bei Qualitätsmerkmalen durch gewisse Größer-gleich- oder Kleiner-gleich-Werte werden produkteabhängige Kriterien definiert, die dann auch bei weiteren Produkten dieser Reihe als Prüfungsgrundlage dienen. Hat man dann mit dem Kunden die Einigung über die Reglements-punkte gefunden, werden diese den Bran-

chenverbänden vorgelegt, um ihnen die Möglichkeit für eine Stellungnahme zu geben.

EF: Mich würde jetzt mal interessieren, weshalb ein Unternehmen sich dafür entscheidet, das SEV-Plus-Zeichen zu erlangen.

Studer-Kabel: Bei der Studer Draht- und Kabelwerk AG stand eigentlich folgender Gedanke am Anfang: Wir waren im Besitz eines unserer Ansicht nach sehr guten Mittelspannungskabels und haben uns zum Ziel gesetzt, uns mit Hilfe des SEV im Markt zu profilieren. Der Hintergedanke war, dass dieses Kabel einen wirklich grossen Kundennutzen bringt, nur wussten wir nicht genau, wie wir dies dem Konsumenten klarmachen sollten. Für ein Inserat wäre das Geld fast aus dem Fenster geworfen gewesen. Kann man aber das Zeichen mit Inhalt füllen, dann wird dies marktwirksam, falls man dem Kunden den Gedanken des SEV verständlich machen kann. Geht man heute zu einem Kunden und erzählt ihm von einem Zeichen, erntet man in vielen Fällen ein müdes Lächeln. Erklärt man ihm aber, was hinter diesem Zeichen steht, ändert sich dies schlagartig. Deshalb ist es sehr wichtig, dieses innerhalb der Branche und auch innerhalb Europas, ja weltweit bekannt zu machen, denn gerade auf dem Sektor Kabel sind die Preisunterschiede sehr klein, in bezug auf die Qualität bestehen aber grosse Differenzen. Dies kann mit dem neuen Zeichen jedoch sehr klar zum Ausdruck gebracht werden, da es mehr als rein technische Daten auszeichnet.